



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten

Hay, John

Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587

VD16 H 844

Die 2. Frag.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32773

Von dem Wort Gottes.

Die erste Frag.

Darmit man auff das Fundament der Lehr/so Lutherus aller newen Secten Rädelführer vnd Feldoberster sampt seinen zertrenten Nachfolgern hat auff die Ban gebracht/komme/vnd klärlich ersehen werde/wie solche Lehr nicht von Christo dem Herren vnserm Heylande/noch auß Grundt heiliger Schrifft entsprungen sey/So frag ich/ob es der Liebe Gottes die er dem Menschlichen Geschlecht erzeit hat/vnnd seiner klaren verheissung gemäß seye/das die Warheit des Euangelij in der ganzen/weyten/vhrs alten Christenheit här verborgen/auff Lutheri vnd seiner Secten ankunfft gespart/vnd also den frommen alten Christen von Gott nicht vergundt seye worden?

Die 2. Frag.

Zeweyl ihr lehret/mann soll nichts annemmen was nicht beschriben stehe/so erzeit mir auß heiliger Schrifft / wo es gewenß sagt vnnd von Gott gebotten sey/das man zum letzten zeyten das war alte Euangelium Christi verwerffen/vnnd ein newe Lehr / oder das fünffte Euangelium annemmen solte. Dann zugleich wie die heiligen Apostel mit hellen Schrifften haben dargehan/wie das alte Gesäß Moysi ein End nehmen / vnd ihr Predig durch die ganze Welt solte erschallen/das Reich Gottes zuverkünden/also gebürt euch auch auß der Schrifft zubeweyßen/das der Catholische Glaub nun außgedinet habe / vnnd euwer Lehr an sein statt soll ankönnen: dann selbs auch der beruff Moysi (ob schon er ohn ordentliche nachkommung von Gott gesändet

¶ iij

wort

worden) nicht ohne außtrückliche Weyßsagung den Patriarchen gethan/ist geschehen. Gen. 15. Deshalben ihr nicht bestehen könnt/ es sey dann Sach/ das ihr gleichsampt klare Zeugnuß der Schrifft anzeigt/ das jetzige merckliche neuwerung der Religion diser zeyt zuerwarten sey gewesen/ stehet es dann nirgends geschriben/ so solls auch nicht angenommen werden.

Die 3. Frag.

Solte euch aber darumb zuglauben seyn / das ihr etliche Schrifften verkehrter weyß wider die heilige Gespons Christi/ die Catholische Kirch/ fürwendet/ sie umbzustürzen. So möchten gleichfalls die Phariseeer auch sagen/ sie hätten Christum billich verflaagt vnd gecreuziget/ dieweyl sie die Schrifft fürwendet vnd wider ihr gebraucht haben/ Johann. 7. vnd 19.

Die 4. Frag.

Ist aber das nicht umb sonst gehandelt/ das ihr erst wöllet das Wort Gottes herfür bringen/ so es doch die Kirch schon vor euch gehabt vnd zu jeden zeyten gelesen/ geprediget/ vnd treuwlich erklärt hat?

Die 5. Frag.

Wie könnet ihr fürgeben/ das jr das pur lauter Wort Gottes lehret/ so ihrs doch nimmer annemen noch zulassen wöllet/ es werde dann nach euwrem Sinn verstanden/ vnd wie kans war seyn/ das ihr treuwlich lehret/ was geschriben stehet/ so doch wie die Schrifft saet/ Matth. 6. So du verborgenslich fastest/ so wirdts dir dein Vatter der in das verborgen sich vergelten/ Luther alsbalde spricht/ nein/ das Fasten sey nicht verdienstlich/ wann die Schrifft gebet/ man soll die Traditiones halten/ Actor. 15. 16. 2. Thessal. 2. spricht Luther nein/ vnd dergleichen vil mehr/ wie auch thut Calvinus/ da Christus spricht/ das ist mein Leib/ Matth. 26. sagt diser nein/ es ist nicht.

Die